

Es gibt noch gute Nachrichten

Danke für die Seite 8 „Es gibt noch gute Nachrichten“ vom 14. 8. 2014. Es tut gut, positive Meldungen zu lesen, und ich würde mir wünschen, dass Sie diese Seite beibehalten!

Margit Humer

5310 Mondsee

Das Beamtenparadies Österreich

Die wahre Diskriminierung besteht in Österreich nicht in der Ungleichbezahlung zwischen Mann und Frau, sondern vor allem in der Ungleichbehandlung zwischen ASVG-Angestellten und den Bediensteten des öffentlichen Dienstes (Beamten, Vertragsbediensteten).

Oder kann mir jemand schlüssig erklären, warum:

- Beamte ihr Monatsgehalt zum Monatsanfang bekommen, also vor geleisteter Arbeit, die ASVG-Angestellten aber erst am Monatsende nach geleisteter Arbeit?
- das Durchschnittseinkommen der Beamten (3124 Euro) fast drei Mal so hoch ist wie das der ASVG-Versicherten (1153 Euro)?
- 40% der Beamten mit ihrer Pension über der höchsten ASVG-Pension mit 3300 Euro liegen?
- Beamte alle zwei Jahre automatisch

einen Gehaltssprung machen (Biennium)?

- bei Beamten das Entgelt im Krankheitsfall unbegrenzt weiterbezahlt wird (zum Vergleich: bei ASVG-Versicherten max. 10 bis 16 Wochen)?
- Beamte immer noch häufig Zulagen für div. Tätigkeiten erhalten, z. B. Bildschirmzulage für das Arbeiten am Computer (4 bis 10 Euro pro Tag)?
- Beamte, wenn sie frühzeitig in Pension gehen, unbegrenzt dazuverdienen dürfen? (Normalen Frühpensionisten ist das bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters verboten.)
- das neue Pensionskonto, an sich für alle ab 1. 1. 1955 geborenen Österreicher, nicht auch für Beamte gilt? Bei den Bundesbediensteten soll es erst ab dem Jahrgang 1976 (!) eingeführt werden.

- die 40-jährige Durchrechnung für die Pension der Wiener Beamten erst ab dem Jahr 2042 in Kraft treten soll?
- 58% der öffentlich Bediensteten noch immer im Beamtenstatus und daher nach fünf Dienstjahren nicht mehr kündbar sind?

Ich weiß nicht, wie viele Vorteile Beamte zusätzlich noch genießen, aber dass diese Ungleichbehandlung äußerst ungerecht ist, das weiß ich. Man stelle sich vor:

Nur durch ein einmaliges Aussetzen der automatischen Gehaltsvorrückungen von Beamten könnten laut Beamtenministerium sage und schreibe 432 Millionen Euro bis 2017 eingespart werden. Ich fordere die schnellstmögliche Gleichstellung und Harmonisierung der unterschiedli-

chen Pensionssysteme. Gleiches Pensionskonto für alle Pensionisten in Österreich, egal ob sie beim Bund, bei den Ländern oder Gemeinden angestellt sind!

Gerlinde Majnik, 5020 Saizburg